

# Open Access oder Fair Use?

## Ein Vergleich nach Kosten/Nutzen-Aspekten

## wichtige Open Access-Meilensteine

- 1971 Projekt Gutenberg
- 1979 Einführung USENET
- 1983 Arpanet stellt auf das TCP/IP-Protokoll um
- 1991 Einführung Gopher
- 1999 Open Archives Initiative (OAI)
- **2001 Budapester Open Access Initiative (BOAI)**
- 2002 Einführung Creative Commons
- **2003 Bethesda Statement & Berliner Erklärung**

## Open Access: Definition

- Die Autoren und Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen erteilen allen Benutzern das **freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht** und die Erlaubnis, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der korrekten Nennung der Urheberschaft sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch zu machen.

[...]

## Open Access: Definition

- Die Autoren und Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen erteilen allen Benutzern das freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht und die **Erlaubnis**, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck **zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden** unter der Bedingung der korrekten Nennung der Urheberschaft sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch zu machen.

## Open Access: Definition

- Die Autoren und Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen erteilen allen Benutzern das freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht und die Erlaubnis, die Veröffentlichung **für jeden verantwortlichen Zweck** zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der korrekten Nennung der Urheberschaft sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch zu machen.

[...]

## Open Access: Definition

- Die Autoren und Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen erteilen allen Benutzern das freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht und die Erlaubnis, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der **korrekten Nennung der Urheberschaft** sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch zu machen.

[...]

## Open Access: Definition

- Die Autoren und Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen erteilen allen Benutzern das freie, unwiderrufliche und weltweite Zugangsrecht und die Erlaubnis, die Veröffentlichung für jeden verantwortlichen Zweck zu kopieren, zu benutzen, zu verteilen, zu übertragen und abzubilden unter der Bedingung der korrekten Nennung der Urheberschaft sowie das Recht, eine beschränkte Anzahl **gedruckter Kopien für den persönlichen Gebrauch zu machen.**

[...]

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine **vollständige Fassung der Veröffentlichung** samt aller zugehörigen Begleitmaterialien **wird** zusammen mit einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards **hinterlegt** und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung zu verwirklichen sucht.

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung samt aller zugehörigen Begleitmaterialien wird zusammen mit **einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis** in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards hinterlegt und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung zu verwirklichen sucht.

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung samt aller zugehörigen Begleitmaterialien wird zusammen mit einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis in **einem geeigneten elektronischen Format** auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards hinterlegt und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung zu verwirklichen sucht.

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung samt aller zugehörigen Begleitmaterialien wird zusammen mit einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens **einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards** hinterlegt und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung zu verwirklichen sucht.

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung samt aller zugehörigen Begleitmaterialien wird zusammen mit einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards hinterlegt und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von **einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution** oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung zu verwirklichen sucht.

## Open Access: Definition (Forts.)

- Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung samt aller zugehörigen Begleitmaterialien wird zusammen mit einer Kopie der oben erwähnten Erlaubnis in einem geeigneten elektronischen Format auf mindestens einem online zugänglichen Archivserver mit geeigneten technischen Standards hinterlegt und damit veröffentlicht. Der Archivserver muß von einer wissenschaftlichen Institution oder Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation betrieben werden, die **das „Prinzip des offenen Zugangs“, uneingeschränkte Verbreitung, Interoperabilität und Langzeitarchivierung** zu verwirklichen sucht.

## Open Access und Veröffentlichungsreichweite

- Die Menge an wissenschaftlicher Literatur ist so groß, daß Wissenschaftler/innen nicht alle relevanten Informationen finden und verwenden können.
- Zitierhäufigkeitsanalysen haben gezeigt, daß freie Online-Zugänglichkeit die Veröffentlichungsreichweite verbessert.

## Open Access und wissenschaftliche Standards

- Wie bisher werden die Mechanismen der korrekten Berücksichtigung der Urheberschaft und der verantwortlichen Nutzung durch die Regeln der wissenschaftlichen Gemeinschaft zur Geltung gebracht

## Open Access und Peer Review

- Open Access ist mit Peer Review vereinbar
- Das Internet unterstützt innovative Formen von Peer Review wie z.B. *open peer commentary*
- Implizite Peer Review ist über Zugriffsstatistiken, Zitierhäufigkeiten und Verlinkungsstatistiken möglich

## Open Access und die Kostenfrage

- Open Access bedeutet kostenlose Nutzung
- Daher Kosten-Re-Allokation notwendig:  
Von "Leserin zahlt" zu "Autorin zahlt"
- \$ 1500 or \$ 100,000 – Wieviel kostet es wirklich, um einen wissenschaftlichen Beitrag zu veröffentlichen?

## Open Access und Gemeinnützigkeit

- Open Access-Publizieren ist gemeinwohlorientierter als kommerzielles Publizieren
- Die weitere Verbreitung und die kostenlose Verfügbarkeit sind eine Art Gemeinschaftsdienst - auch gegenüber der Dritten Welt

## Fair Use: Definition

- Das **US-Urheberrechtsgesetz (i.d.F. vom 1976)** erlaubt die "Fair Use" von urheberrechtlich geschützten Materialien: Für die Erschaffung neuer Werke, für Bildungszwecke und zur persönlichen Nutzung. Es bestimmt, daß für Zwecke wie Kritiken, Kommentare, Nachrichtenberichte, Unterricht und Lehre (einschließlich Mehrfachkopien) sowie für Wissenschaft und Forschung eine Urheberrechtsverletzung **nicht** vorliegt.

## Fair Use: Definition

- Das US-Urheberrechtsgesetz (i.d.F. vom 1976) erlaubt die "Fair Use" von urheberrechtlich geschützten Materialien: Für die **Erschaffung neuer Werke**, für Bildungszwecke und zur persönlichen Nutzung. Es bestimmt, daß für Zwecke wie Kritiken, Kommentare, Nachrichtenberichte, Unterricht und Lehre (einschließlich Mehrfachkopien) sowie für Wissenschaft und Forschung eine Urheberrechtsverletzung **nicht** vorliegt.

## Fair Use: Definition

- Das US-Urheberrechtsgesetz (i.d.F. vom 1976) erlaubt die "Fair Use" von urheberrechtlich geschützten Materialien: Für die Erschaffung neuer Werke, **für Bildungszwecke** und zur persönlichen Nutzung. Es bestimmt, daß für Zwecke wie Kritiken, Kommentare, Nachrichtenberichte, Unterricht und Lehre (einschließlich Mehrfachkopien) sowie für Wissenschaft und Forschung eine Urheberrechtsverletzung **nicht** vorliegt.

## Fair Use: Definition

- Das US-Urheberrechtsgesetz (i.d.F. vom 1976) erlaubt die "Fair Use" von urheberrechtlich geschützten Materialien: Für die Erschaffung neuer Werke, für Bildungszwecke und **zur persönlichen Nutzung**. Es bestimmt, daß für Zwecke wie Kritiken, Kommentare, Nachrichtenberichte, Unterricht und Lehre (einschließlich Mehrfachkopien) sowie für Wissenschaft und Forschung eine Urheberrechtsverletzung **nicht** vorliegt.

## Fair Use: Definition

- Das US-Urheberrechtsgesetz (i.d.F. vom 1976) erlaubt die "Fair Use" von urheberrechtlich geschützten Materialien: Für die Erschaffung neuer Werke, für Bildungszwecke und zur persönlichen Nutzung. Es bestimmt, daß für Zwecke wie **Kritiken, Kommentare, Nachrichtenberichte, Unterricht und Lehre** (einschließlich Mehrfachkopien) sowie für **Wissenschaft und Forschung** eine Urheberrechtsverletzung **nicht** vorliegt.

## Fair Use: allgemeine Prinzipien

- Fair Use schränkt das Verwertungsmonopol des Urheberrechtinhabers ein
- Fair Use ist nicht *per se* auf bestimmte Trägerformate beschränkt
- Fair Use basiert auf einer gesetzlichen Regelung
- Gemeinfreies Material in einem urheberrechtlich geschützten Werk bleibt frei
- Man kann ein Werk immer ohne Zustimmung benutzen, ABER ...

## Fair Use: allgemeine Prinzipien (2)

- ... urheberrechtlich geschütztes intellektuelles Eigentum kann nur mit Zustimmung oder im Rahmen der Fair Use verwendet werden
- 4 Faktoren helfen bei der Unterscheidung, ob eine Verwendung "fair" ist:
- Der Verwendungszweck, z.B. kommerziell oder nicht-kommerziell
- Das Wesen des Werks (schöpferisch/kompilativ/derivativ)
- Die Menge, die verwendet wird relativ zur Größe des Gesamtwerks
- Die Auswirkungen der Verwendung auf das Marktpotential des Werkes

## 3 Formen der Fair Use

- schöpferische Nutzung
- persönliche Nutzung
- Nutzung in Bildung / Erziehung

## **schöpferische Fair Use**

- Schöpferische Nutzung durch Autoren/innen, die für eigene Werke aus Werken anderer Autoren/innen kopieren

## persönliche Fair Use

- Persönliche Nutzung durch Individuen, die aus Werken zum Zweck der Unterhaltung oder der Information kopieren

## Fair Use in Bildung / Erziehung

- Nutzung für Bildungszwecke durch Lehrer/innen, Hochschullehrer/innen, Student/innen oder Schüler/innen

## Fair Use und IKT

- Es gibt unterschiedliche Einschätzungen, ob die Fair Use-Doktrin auf digitale und Online-Medien anwendbar ist
- Der "digitale Unterschied" könnte das Vermarktungsmonopol unterlaufen, das das Urheberrecht den Rechtsinhabern einräumen will

## Fair Use und Marktfaktoren

- Die traditionelle Weisheit besagt, daß der juristische Schutz intellektuellen Eigentums nötig ist, um Innovation zu ermöglichen. Stimmt das aber?
- Haben Wissenschaftsverlage ökonomische Nachteile durch Fair Use?

## juristische Aufweichung der Fair Use

- Gerichtsurteile aus jüngster Zeit schränken die Anwendung von Fair Use bei häufigen Nutzungstypen wie Fotokopien für Forschungszwecke, Hochschulunterricht, Selbststudium und selbst das Zitieren historischer Dokumente ein
- Die National Information Infrastructure (NII) Task Force in den USA hat Vorschläge in bezug auf die "information superhighway" gemacht, die die Rechte der Urheberrechtinhaber stärken, ohne entsprechende Fair Use- Bestimmungen vorzusehen. Viele dieser Empfehlungen sind dann in das Digital Millennium Copyright Act (DMCA) von 1998 eingeflossen.

## Wem gehören Urheberrechte?

- Erfindungen gehören dem Arbeitgeber der Erfinderin, aber eine Professorin besitzt das Urheberrecht an einer wissenschaftlichen Publikation, die sie geschrieben hat.

Muß das immer so sein?



	Open Access		Fair Use	
	(+)	(-)	(+)	(-)
<b>Verfügbarkeit</b>	Selbstarchivierte OA-Veröffentlichungen sind schnell zu finden u. sofort zu nutzen	System ist freiwillig; die Auswahl an Publikationen könnte klein sein	Wissenschaftler/-innen kennen die traditionellen Methoden der Literaturbeschaffung sehr gut	Nutzer/innen müssen ihre Literatur selbst finden
<b>Reichweite</b>	Verbesserte Reichweite durch gezielte Recherche in den OA-Archiven		Verbesserte Reichweite durch gesetzlich verbriefte zustimmungsfreie Nutzung	
<b>Qualitätssicherung</b>	OA ist mit Peer Review vereinbar; innovative Peer Review-Methoden sind möglich		Traditionelle Peer Review funktioniert gut und wird nicht durch Fair Use beeinträchtigt	
<b>Kosten</b>	Nutzer/innen haben kostenlosen Zugang zu Literatur	Entweder "author pays" - was Wissenschaftler/innen benachteiligt, die ihre Forschungsergebnisse mit der Gemeinschaft teilen, oder institutionelle Förderung für OA-Archive	"User pays" ist marktorientierter: Angebot und Nachfrage sind im Gleichgewicht	"User pays"-Modell begrenzt den Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen für ökonomisch schwache Personen und Einrichtungen
<b>Rechtssicherheit</b>	Autor/innen räumen umfassende Nutzungsrechte als Teil der OA-Selbstarchivierung ein			Aushöhlung von Fair Use durch Gerichtsurteile und neue Gesetze hat die Rechtsunsicherheit vergrößert

# Können die beiden Ansätze miteinander kombiniert werden?

**Danke für Ihr Interesse!**